



# EISBACHWELLE

**Ein Auftragswerk der Schauburg von Florian  
Wacker**

**Premiere: Sonntag, 24. April 2022, Große Burg**

**METHODENBOX**



**Vor dem Theaterbesuch ...** das Publikum sitzt schon auf dem Platz, da erhebt sich plötzlich ein merkwürdiges Geräusch. Es klingt wie ein angreifender Bienenschwarm: BSSSSSSSSSS! Nein: PSSSSSSSSSST! Aus allen Ecken ertönt das altbekannte Geräusch. Geht es auch anders? Um es deutlich zu sagen: Wenn junges Publikum zu Anfang einer Vorstellung nicht ruhig wird, macht das Theater etwas falsch! Theater verfügt über viele Möglichkeiten, eine besondere, konzentrierte Atmosphäre zu schaffen. Und natürlich sind alle Gefühlsäußerungen des Publikums wie lachen, mitfiebern, aufschreien durchaus erwünscht. Nichts ist schlimmer für Schauspieler\*innen, als in eine schweigende reaktionslose Menge hineinzuspielen! Um aber schon im Vorfeld Raum zu schaffen für gespannte Aufmerksamkeit und Erwartungsfreude, haben Sie als Spielleitung Ihrer Gruppe einige Möglichkeiten.

### **Respekt**

Das Publikum kann erwarten, dass man ihm im Theater mit Respekt und Höflichkeit begegnet. Genauso selbstverständlich sollte es sein, dass das Publikum auch denen, die auf der Bühne stehen, respektvoll begegnet. Denn die Theaterleute arbeiten nur für sie – ohne Publikum kein Theater.

### **Begleitung**

Sie sind als Theaterzuschauer\*in das Vorbild für Ihre Schüler\*innen. Wenn Sie sich nicht für das Stück interessieren, warum sollten es Ihre Schüler\*innen tun? Ihre Rolle im Theater ist es also, gute\*r Zuschauer\*in zu sein. Schon deshalb sollten Sie ein Theaterstück auswählen, das Sie selbst spannend finden!



## Ideen zur Vorbereitung des Stückbesuchs

### Die Eisbachwelle in München

Sammelt gemeinsam oder in Kleingruppen:

- Was fällt dir zur Eisbachwelle ein?
- Wer kennt die Eisbachwelle nicht?
- Welche Gebäude stehen in der Nähe? Wie sehen die Gebäude von außen aus? Welches davon hast du schon einmal betreten? Wenn ja: Wie sieht es von innen aus? Kannst du die Atmosphäre im Innern eines der Gebäude beschreiben? Wenn nein: Welches würdest du gerne einmal von innen kennenlernen?
- Gibt es andere Orte oder markante Stellen in der Nähe der Eisbachwelle, die du kennst?
- Wie oft bist du hier?
- Bist du schon einmal im Eisbach schwimmen gewesen? Wie ist das – beschreibe es für jemanden, der noch nie am Eisbach war.



**Schauburg** – Theater für junges Publikum der Landeshauptstadt München; Franz-Joseph-Str. 47, 80801 München, Spielzeit 2021/2022. Intendantin: Andrea Gronemeyer. Kartentelefon: 089 233 371 55. Schauburg LAB: 089 233 371 68, schauburg.lab@muenchen.de. Redaktion Begleitmaterial: Xenia Bühler



## Sommerferien – sechs Wochen sind ein ganzes Jahrhundert

Paula, Ronja und Rafik überlegen sich Pläne für die Sommerferien:

**Paula:** „Ich kaufe mir jetzt ein neues Auto oder eine Yacht oder ein Hochhaus, oder ich lege mich jetzt sechs Wochen ins Bett oder zocke den ganzen Tag, oder ich denke mir lustige Spiele mit Insekten aus oder stecke eine Katze in ein Marmeladenglas, meinst du das?“

**Ronja:** „Ich meine, wir klettern auf einen Güterzug und fahren damit nach Frankreich oder Italien oder ans Meer.“

### Gedankenspiel

Angenommen: Du sitzt am ersten Tag der Sommerferien mit Freund\*innen an der Eisbachwelle.

Angenommen: Ihr habt sechs Wochen ungeplante Zeit vor euch.

Angenommen: Niemand hat etwas für dich geplant.

Angenommen: Du hast nichts geplant.

Angenommen: Niemand wird sich in deine Pläne einmischen.

Lass deiner Phantasie freien Lauf: Welche Ideen hast du? Denk nicht darüber nach, was realistisch ist.





## Ideen zur Vorbereitung des Stückbesuchs

### Identität

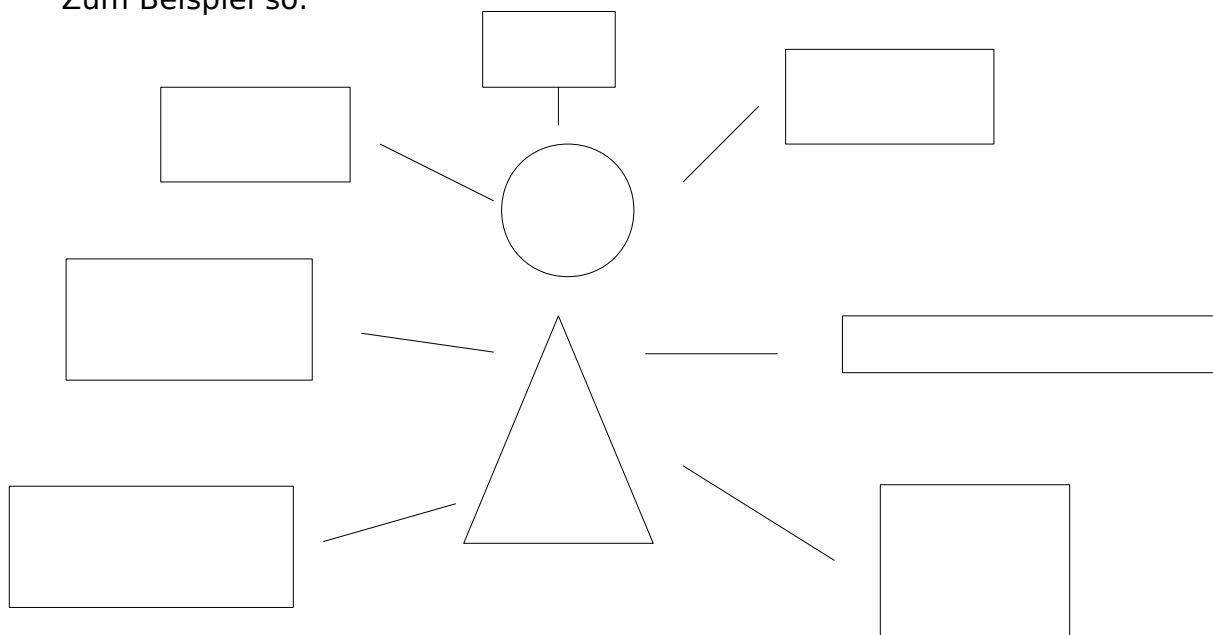
Such dir eine\*n Partner\*in. Nehmt euch zwei große Papiere (DinA3 oder größer) und einen dicken Stift.

Setzt euch auf Stühle, ca. 1m voneinander entfernt, einander gegenüber. Schaut euch in Ruhe an – ihr habt 2 Minuten Zeit. (Die Spielleitung sagt nach 2 Minuten Bescheid.)

Als nächstes habt ihr zusammen 4 Minuten Zeit. Jede\*r von euch hat 2 Minuten, um – ohne eine einzige Pause zu machen – von sich zu erzählen. Erzählt euch, was ihr gerne macht. Was ihr nicht gerne macht. Was ihr gestern gegessen habt, was ihr gerne mal wieder essen würdet. Wo ihr schon mal im Urlaub wart. Wohin du gerne mal verreisen würdest. Welche Musik du magst, welchen Sport etc. Und alles andere, was euch zu euch selbst einfällt.

Nun zeichnet jede\*r den Umriss einer Person – eure Partnerin/euer Partner. Rund um diesen Umriss schreibst du, welche Besonderheiten dir von ihr/ihm im Kopf geblieben sind – ohne ein Wort zu sprechen.

Zum Beispiel so:



**Schauburg** – Theater für junges Publikum der Landeshauptstadt München; Franz-Joseph-Str. 47, 80801 München, Spielzeit 2021/2022. Intendantin: Andrea Gronemeyer. Kartentelefon: 089 233 371 55. Schauburg LAB: 089 233 371 68, schauburg.lab@muenchen.de. Redaktion Begleitmaterial: Xenia Bühler



## Identität

Stellt eure Plakate aus. Tauscht euch aus. Was erzählen sie über euch? Erkennt ihr jemanden wieder? Wie viel Neues und Unbekanntes ist dabei?

Im Stück heißt es:

**PAULA** *Wir sind alle irgendwie wie diese Matroschkas.*

**RAFIK** *Diese Holzpuppen, die man so ineinander stellt?*

**PAULA** *Du siehst nur die erste Puppe und denkst: wow oder denkst eklig oder scheiße oder Pimmelfresse oder Lauch oder keine Titten, aber das ist nur die erste. Die anderen Puppen kennst du eben nicht, die noch kommen, davon hast du keinen Schimmer.*

Sammelt oder besprecht:

Was findet sich bei dir, bei anderen auf der ersten Puppe – der Außenpuppe?

Was auf der nächsten, der übernächsten usw.?  
Gibt es Regeln, die für alle in der Gruppe gelten? Sind es individuelle Schichten? Könnt ihr dafür Kategorien erfinden?

Was tritt nie an die Oberfläche? Welche Gründe gibt es dafür?



**Schauburg** – Theater für junges Publikum der Landeshauptstadt München; Franz-Joseph-Str. 47, 80801 München, Spielzeit 2021/2022. Intendantin: Andrea Gronemeyer. Kartentelefon: 089 233 371 55. Schauburg LAB: 089 233 371 68, schauburg.lab@muenchen.de. Redaktion Begleitmaterial: Xenia Bühler



## Freiheit

Die Figuren im Stück denken immer wieder über Freiheit nach:

**RONJA**      *Jetzt ist Freiheit!*

**RAFIK**      *Ja, toll, Freiheit, super Idee, Freiheit.*

**PAULA**      *Was?*

**RAFIK**      *Freiheit, Ronja, ich meine, was heißt denn das?*

[...]

**RAFIK**      *Bisschen Freiheit ist schon echt gut, so herumliegen, hier herumliegen. Irgendwie könnte jetzt auch alles passieren.*

[...]

**RONJA**      *Jeder versteht etwas anderes, wenn von Freiheit die Rede ist, das musst du wissen, Ronja. Jeder glaubt zu wissen, was das heißt, aber niemand wird dir jemals eine Antwort geben können, die dich überzeugt. Manchmal kommen wir ihm nahe, diesem Wort, wir sind ganz nah dran, kleine Ronja.*

Auf der folgenden Seite werden die beiden Begriffe Handlungsfreiheit und Willensfreiheit definiert.

Diskutiert in Kleingruppen und tragt dann zusammen:

Welche Einschränkungen von Freiheit werden im Stück thematisiert?

Als wie (handlungs- bzw. willens-) frei empfindest du dich? Wie sieht es mit deiner Umwelt (Familie, Freund\*innen) aus?

Wenn du dich für mehr oder andere Freiheiten aktiv einsetzen würdest, welche wären das? Für welche kämpfst du jetzt schon?



	<b>Handlungsfreiheit</b>	<b>Willensfreiheit</b>
Beschreibung	Ein Mensch ist dann frei in seinen Handlungen, wenn er tun kann, was er tun will, d.h. wenn er seine Absichten auch ungehindert in die Tat umsetzen kann.	Ein Mensch ist dann frei in seinem Willen, wenn seine Entscheidungen frei sind, er selbst Herr seines Willens und seiner Wünsche ist. D.h. wenn er die Fähigkeit hat, dafür zu sorgen, dass die Wünsche wirksam werden, von denen er möchte, dass sie seine Handlungen bestimmen.
<b>Grundfrage</b>	<b>Kann ich tun, was ich will?</b>	<b>Kann ich wollen, was ich will?</b>
Hilfsfragen	<p>Ist es mir möglich, das zu erreichen, was ich mir vorgenommen habe?</p> <p>Kann ich das verwirklichen, was mir wichtig ist?</p> <p>Besitze ich die Voraussetzungen, um meine Ziele zu erreichen?</p> <p>Wenn mir etwas nicht gelingt, was Bedeutung für mich hat: Liegt die Ursache darin, dass ich es nicht kann? (Oder darin, dass ich es nicht genug will?)</p>	<p>Habe ich selbst die Entscheidung getroffen? Hätte ich auch eine andere Entscheidung treffen können? Unterlag die Entscheidung meiner Kontrolle? Habe ich den Eindruck, dass es meine eigenen Wünsche sind, die ich habe? (Und nicht diejenigen meiner Freunde, Eltern, der Werbung?) Bin ich der festen Überzeugung, dass bestimmte Personen, Werte, Dinge mir genau aus dem Grund wichtig sind, weil ich diese so sehe und bewerte? Habe ich mir wohl überlegt, warum ich dies tun will und etwas anderes unterlasse? Kann ich mir selbst und anderen gegenüber mit guten Gründen Rechenschaft darüber ablegen, warum ich das eine tun und das andere unterlassen will? Fühle ich mich verantwortlich für das, was ich getan habe, weil ich es (so) gewollt habe?</p>

(aus: <https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/gesellschaftswissenschaftliche-und-philosophische-faecher/ethik/unterricht-materialien-und-medien/freiheit-verantwortung-gerechtigkeit>)

**Schauburg** – Theater für junges Publikum der Landeshauptstadt München; Franz-Joseph-Str. 47, 80801 München, Spielzeit 2021/2022. Intendantin: Andrea Gronemeyer. Kartentelefon: 089 233 371 55. Schauburg LAB: 089 233 371 68, [schauburg.lab@muenchen.de](mailto:schauburg.lab@muenchen.de). Redaktion Begleitmaterial: Xenia Bühler





## Auf alles eine gute Frage haben

Ein gutes Gespräch nach einem gemeinsamen Theaterbesuch braucht ein paar Voraussetzungen. Nehmen wir also an:

1. Es geht nicht um das Abfragen von Wissen.
2. Es geht um das Sammeln von Eindrücken und Meinungen.
3. Es gibt kein Richtig und kein Falsch.
4. Offene Fragen sind die besseren Fragen, da sie mehrere Antworten zulassen.
6. Antworten werden nicht korrigiert, sondern zur Diskussion gestellt.
7. Der Gewinn aus dem Gespräch entsteht aus der Vielfalt der Blickwinkel.
8. Am Ende wissen alle mehr – voneinander und vom Theater.

## Gute Fragen

Was ist das erste Bild, das du im Kopf hast, wenn du an die Inszenierung zurückdenkst?

Hast du Fragen? Gibt es Unklarheiten?

Gibt es Momente, die dir besonders in Erinnerung geblieben sind?  
Was ist da genau passiert?

Welche Rolle spielt die Musik?

Welche Momente, irritieren oder verwirren dich?

Womit hat das Stück angefangen? Was war der erste Moment?

Womit endete die Aufführung? Was war der letzte Satz? Das letzte Bild?

Du führst ein Interview, mit jemandem, der auf der Bühne war.  
Welche Fragen stellst du?

Schick uns diese Fragen an [lab@schauburg.net](mailto:lab@schauburg.net). Wir antworten. Garantiert.

Die guten Fragen sind angelehnt an die Broschüre: „Wie wäscht man einen Elefanten, Teil 1+2“ – eine spielerische Reise ins Theater“, herausgegeben von der Assitej e.V., Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder- und Jugendliche

**Schauburg** – Theater für junges Publikum der Landeshauptstadt München; Franz-Joseph-Str. 47, 80801 München, Spielzeit 2021/2022. Intendantin: Andrea Gronemeyer. Kartentelefon: 089 233 371 55. Schauburg LAB: 089 233 371 68, [schauburg.lab@muenchen.de](mailto:schauburg.lab@muenchen.de). Redaktion Begleitmaterial: Xenia Bühler